

Anamnesebogen zur Erfassung von Störungen der zentralen auditiven Wahrnehmung- und Verarbeitung

„Lehrerbeobachtungen“

Störungen der auditiven Aufmerksamkeit (Unfähigkeit des Kindes, sich auf Akustische Signale dauerhaft einstellen zu können (z. Bsp. Sprachangebot des Lehrers, Unterrichtsgespräch))

	Ja	Nein
Kind wird im Laufe des Schulvormittags <u>regelmäßig</u> unruhiger, passt nicht mehr auf		
Deutlicher Leistungsabfall im Laufe des Schulvormittags, der über die normale Ermüdung hinausgeht / das Kind „klingt“ sich aus dem Unterricht aus		
Zunehmende Ablenkbarkeit im Laufe des Unterrichts		
Fehlende Ausdauer bei verbalen Aufgaben		
Geringe Mitarbeit im mündlichen Unterricht		
Reaktionen im mündl. Unterricht sind nicht themenbezogen, sondern erfolgen auf „Reizwörter“, die die momentanen persönlichen Interessen des Kindes ansprechen		
Sehr leichte Ablenkbarkeit durch <u>Alltagsgeräusche</u> im Klassenzimmer		

Störungen des Lautheitsempfindens

(Laute Schallreize werden als laut bis schmerzhaft und normallaute eher als zu leise empfunden)

	Ja	Nein
Reklamation größerer Lautstärken im Schulalltag (Kind beschwert sich, hält sich die Ohren zu, zieht sich zurück)		
Kind reklamiert, wenn leise gesprochen wird		

Störungen des Richtungshörens (Unfähigkeit, eine Schallquelle exakt zu orten)

	Ja	Nein
Dem Kind fällt es schwer, sich in Gruppengespr. dem jeweiligen Sprecher zuzuwenden		
Das Kind weiß nicht, wo es suchen/hinschauen soll, wenn es gerufen wird		
Das Kind versagt beim Aufschreiben, wenn es aus unterschiedl. Richtungen diktiert wird		

Störungen des dichotischen Hörens (Unfähigkeit, mit beiden Ohren gleichzeitig auftretende verschiedene Sprachinformationen verstehen zu können)

	Ja	Nein
Das Kind beschwert sich sofort, wenn durcheinander gesprochen wird		
Das Kind kann nicht gleichzeitig auf mehr als einen Sprecher achten		
Das Kind verliert leicht den „roten Faden“ im Verlauf eines Gruppengesprächs		
Das Kind bekommt bereits bei kurzem „Schwatzen“ mit dem Nachbarn nicht mit, was der Lehrer/andere Schüler sagen		

Störung der Selektivität (Das Kind ist selbst bei gerichteter Aufmerksamkeit nicht in der Lage, aus komplexen Schallereignissen sprachliche Informationen herauszuhören)

	Ja	Nein
Schlechtes Verstehen im Klassenverband bei Störgeräuschen		
In der Kleingruppe und in Einzelsituationen deutlich besseres Sprachverstehen		
Das Kind fragt <u>häufig</u> nach		
Das Kind orientiert sich bei Aufträgen an Mitschülern		
Information werden <u>häufig</u> falsch verstanden		
Besseres Aufgabenverständnis bei zusätzl. visueller o. handlungsbezogener Darbietung		
Das Kind reagiert deutl. schlechter in lauten o. halligen Räumen (Flur, Turn- o. Schwimmhalle)		
Das Kind gibt häufig Antworten, die sich nicht direkt auf gestellte Fragen beziehen		

Störung der Lautdifferenzierung (Unsicherheit im Erkennen und Unterscheiden von Sprachlauten)

	Ja	Nein
Das Kind verwechselt oft klangähnliche Wörter		
Das Kind spricht verwaschen „nuschelt“		
Das Kind fragt auch in Einzelsituationen oft nach		
Häufige Fehler beim Schreiben nach Gehör		

Auditive Gedächtnisstörungen (Das Kind ist nur begrenzt fähig, nacheinander eintreffende akustische Informationen für die Weiterverarbeitung zu speichern)

	Ja	Nein
Das Kind ist im Kopfrechnen <u>deutlich</u> schwächer als im schriftlichen Rechnen		
Bei Diktaten wiederholtes Nachfragen oder viele Wortauslassungen		
Nacherzählungen gehörter Texte sind unvollständig		
Das Kind lernt besser auswendig, wenn es eine schriftliche Vorlage hat		
Das Kind kann sich Lieder/Gedichte schwer merken		
Das Kind verliert rasch das Interesse, wenn Geschichte vorgelesen werden		
Mündliche Handlungsanweisungen werden vor allem dann nicht/unvollständig ausgeführt, wenn sich mehrere Teilschritte enthalten		
Hausaufgaben müssen aufgeschrieben werden, sonst werden Sie vergessen		
Das Kind spricht nur in kurzen Sätzen und häufig dysgrammatisch		